



Zahl: GS-0001-0431-2016

PROTOKOLL

über die 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 29. Februar 2016 um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Armin Berchtold

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Mag. Markus Flatz	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Herbert Düringer	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	ab 20.35 Uhr
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Marina Stiehle	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	entschuldigt Betr.oec. Siegfried Kohler
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	

Sitzungsende: 00.05 Uhr

Zuhörer: Lukas Feurstein, Herbert PETER, Werner Metzler

Protokollfertiger: Josef Behmann

T A G E S O R D N U N G

1.	<p>Besichtigung und Führung durch die Räumlichkeiten der Bücherei Schwarzenberg</p> <p>Vor Beginn der „offiziellen“ Gemeindevertretungssitzung haben die GemeindevertreterInnen die Möglichkeit wahrgenommen, die Räumlichkeiten der Bücherei zu besichtigen. Bürgermeister Armin Berchtold richtet seinen persönlichen Dank an Beate Willam als Leiterin der Bücherei für die interessante Führung. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, dass in naher Zukunft weitere Einrichtungen der Gemeinde besichtigt werden.</p>
2.	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet um 20.30 Uhr nun die „offizielle“ 10. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen. Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 9. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Jänner 2016 per Mail am 24. Februar 2016 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Ein spezieller Gruß des Bürgermeisters geht an die 3 Zuhörer, die auf der heutigen Sitzung anwesend sind.</p> <p>Entschuldigt hat sich Gemeindevertreter Josef-Anton Schmid. Es wurde daher das Ersatzmitglied Betr.oec. Siegfried Kohler geladen. Gemeindevertreter Hans Metzler stellt den Antrag die Tagesordnung um den weiteren Beschlussfassungspunkt 5.a) Schulerhalterbeiträge Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg zu erweitern. Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besichtigung und Führung durch die Räumlichkeiten der Bücherei Schwarzenberg 2. Eröffnung und Begrüßung 3. Genehmigung Protokoll der 9. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Jänner 2016 4. Berichte 5. Beschlussfassungen und Vergaben <ol style="list-style-type: none"> a) Schulerhalterbeiträge Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg b) Grundsatzvereinbarung über Kooperation mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch / Kostenbeteiligung Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg c) Umbenennung Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss in Zukunftsausschuss 6. Umwidmung <ol style="list-style-type: none"> a) Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens für die erforderlichen Widmungsänderungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg 7. Allfälliges
3.	<p>Genehmigung Protokoll der 9. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Jänner 2016</p> <p>Das Protokoll der 9. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Jänner 2016 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, ohne Änderung einstimmig genehmigt.</p>

4.

Berichte

- a) Mit Schreiben vom 20. Jänner 2016 (Posteingang) informiert das Amt der Vorarlberger Landesregierung die betroffenen Grundeigentümer, dass nunmehr von der Aufsichtsbehörde geplant ist, für das „Grundwasser in den Stiegeln“ die Schongebietsausweisung mittels Verordnung durch den Landeshauptmann zu erlassen, geplant ist. Das geplante Schongebiet liegt orographisch linksseitig vom Bachlauf der Bregenzerach bis zu den Alpflächen des Vorsäßes Klausberg-Hinterstück. Das Schongebiet ist für die Betriebs- und Versorgungssicherheit, sowie zur Erhöhung der Eigenbedarfsdeckung der Wassergenossenschaft Schwarzenberg Vorderthalb notwendig. Das Grundwasservorkommen ist für die zukünftige Trinkwassernutzung, unter Berücksichtigung der vorliegenden Untersuchungsergebnisse, geeignet. Die geplante Verordnung bringt keine Einschränkung für die bisherige land- und forstwirtschaftliche Nutzung. Für Maßnahmen, die über die bisherige land- und forstwirtschaftliche Nutzung hinausgehen, ist – neben den ohnehin erforderlichen Bewilligungen – zusätzlich die Erteilung einer Bewilligung auf Grund der Schongebietsverordnung notwendig.
- b) Am 21. Jänner 2016 fand die 134. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Kommandant Ludwig Kohler konnte zusammen mit seinem Team einen sehr interessanten und umfangreichen Tätigkeitsbericht präsentieren. Im Jahr 2017 ist die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges geplant. Dies wird im Budget 2017 entsprechend berücksichtigt und ist Teil des langfristigen Investitionsplanes, der im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrhauses zu sehen ist. Die Neuwahlen ergaben, dass Kommandant Ludwig Kohler, sein Stellvertreter Erwin Greber, Kassier Georg Zengerle und Schriftführer Roman Hirschbühl in deren Funktionen einstimmig bestätigt wurden. Großen Dank an Ludwig Kohler für die um- und weitsichtige Führung der Freiwilligen Feuerwehr zur Sicherheit der gesamten Gemeinde.
- c) Der Sozialausschuss hat am 25. Jänner 2016 eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen die Themen Kindergarten, Tagesbetreuung, Verein MIKI und Essen auf Rädern. Die künftigen Themen des Sozialausschusses sind – welche Möglichkeiten können in Schwarzenberg angeboten werden, um die Lebensqualität / Wohnqualität im hohen Alter zu bewahren? Sonnhofareal – leistbares Wohnen, mehr öffentlicher Raum – Spielplatz. Die nächste Sitzung findet am 10. Mai 2016 statt.
- d) Der Musikverein Schwarzenberg hat am 29. Jänner 2016 im Pfarrheim seine 117. ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Der umfangreiche Tätigkeitsbereich von Obmann Reinhard Wolf war gekennzeichnet von 162 Einsätzen (Ausrückungen und Proben) und von der Fahrt nach Berlin anlässlich des Staatsfeiertages. Diesbezüglich konnte der Bürgermeister den Dank und die Anerkennung von Landtagspräsident Harald Sonderegger, für die großartige Vertretung des Landes Vorarlberg in Berlin, überbringen. Gleichzeitig hat der Verein die Möglichkeit wahrgenommen, sich bei der Gemeinde für die jährliche Unterstützung zu bedanken. Großen Dank an Reinhard Wolf und den gesamten Ausschuss für die vielen kirchlichen und weltlichen Einsätze und die unterhaltsamen Stunden für die interessierte Bevölkerung.
- e) Der Familienverband hat mit Mail vom 3. Februar 2016 alle Schwarzenberger Vereine zur Teilnahme an einem Vereinefest im Frühjahr eingeladen. Als Termine werden der 21. Mai oder der 4. Juni ins Auge gefasst. Mit dieser Aktion soll das Miteinander im Dorf gestärkt werden. Jeder Verein kann sich präsentieren, in dem er eine Station übernimmt, die vielleicht sogar zur Vereinsaktivität passt. Spiel, Spaß, Geschicklichkeit und Kreativität für Jung und

Alt sollen dabei im Vordergrund stehen. Aber auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen, damit das gemütliche Zusammensein garantiert ist.

- f) Beate Willam hat für die Bücherei Schwarzenberg am 29. Jänner 2016 dem Bürgermeister den Jahresbericht 2015 übergeben. Der umfangreiche und detaillierte Bericht listet auf, dass die BesucherInnen der Bücherei an 6 Stunden pro Woche, aus 7.641 Medien auswählen können. Im vergangenen Jahr wurden 23.711 Entlehnungen von ca. 8.990 Besuchen registriert. Nach mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für die Bücherei, davon 18 Jahre als Leiterin, hat Brigitte Metzler im Februar 2015 die Leitung in die Hände von Beate Willam gegeben. Das Büchereiteam umfasst sieben Schwarzenberger Frauen (Marita Düringer, Beate Willam, Veronika Flatz, Marina Stiehle, Silvia Wolf, Melitta Peter, Marina Flatz) und wird von derzeit 14 „Moatla“ unterstützt. Dieses Team leistet 1.330 Arbeitsstunden und organisiert mehrere Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit. Das Team der Bücherei hat sich in diesem Zusammenhang bei der Gemeinde und der Pfarre Schwarzenberg, sowie den verschiedenen Sponsoren für die große Unterstützung, schriftlich bedankt. Bürgermeister Armin Berchtold richtet seinen persönlichen Dank an die 24 Schwarzenberger Firmen, die mit ihrer Unterstützung das Angebot der Bücherei stark bereichern.
- g) Der Bauausschuss hat sich am 25. Jänner 2016 mit dem Bauvorhaben von Alexander Metzler (Wies) und einem Schulprojekt der HTL Rankweil für die künftige Nutzung des Sonnhofs befasst.
- h) Die ersten beiden Vorträge des Zukunftsausschusses wurden am 28. Jänner und 16. Februar 2016 im Kleinen Dorfsaal abgehalten. Insgesamt ca. 120 Personen aus Schwarzenberg und Umgebung sind den sehr interessanten Ausführungen von Bgm. Arno Zengerle aus Wildpoldsried (Visionen für eine Gemeinde) und Bgm. a.D. Michael Pelzer aus Weyarn (Vom ich zum wir – Bürgerbeteiligung) gefolgt. Details können auf www.dorfgespraeche.at nachgelesen werden. Marlis Sejkora richtet an die anwesenden GemeindevertreterInnen die Einladung, das morgen Abend stattfindende Dorfgespräch von Architekt Gruber zu besuchen.
- i) Der Gemeindevorstand hat am 2. Februar 2016 eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen 2 Grundteilungsanträge, Asylwerberwohnung im Bauhof Neu, Schubertiade 2017, Grundwasserschongebiet Stiegeln, Vereinbarung MEVO FC Schwarzenberg mit der Gemeinde Schwarzenberg, weitere Vorgehensweise mit den erarbeiteten Themen aus der GV-Klausur vom 20.11.2015, Finanzierung Sicherheitszentrum Bezau, Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg, Bauhof (Abgabe Stundennachweise, Arbeitsplanung) und die weitere Vorgehensweise bei der Wassergenossenschaft Enethalb (anstehende Investitionen).
- j) Der Gemeindevorstand und der Finanzausschuss haben am 11. Februar 2016 gemeinsam die weitere Vorgehensweise beim Projekt Neubau bzw. Finanzierung Hauptschule / Mittelschule Egg besprochen und fixiert. In weiterer Folge wurde der Gemeinde Egg ein Schriftstück übergeben.
- k) Stichtag für die Wahl des Bundespräsidenten war der 23. Februar 2016. Das erstellte Wählerverzeichnis weist 1.357 Wahlberechtigte auf (668 Frauen und 689 Männer). Derzeit können für die einzelnen Kandidaten Unterstützungserklärungen abgegeben werden. Die Wahl findet am 24. April 2016 statt. Voraussichtlich ist eine Stichwahl erforderlich, die am 22. Mai 2016 durchgeführt werden wird.
- l) Die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Schwarzenberg hat am 23. Februar 2016 im Gasthof Hirschen stattgefunden. Da Altobmann Franz Wolf, trotz intensivster Bemühungen, keinen neuen Obmann / Obfrau gefunden hat, wurde nun ein Führungsteam gebildet, das sich aus den Personen Werner Schmid, Albert Feurstein, Josef Wolf – Hofegg, Annelies Peter und Paula

	<p>Berchtold, zusammensetzt.</p> <p>m) Auf der 28. Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines Schwarzenberg, am 23. Februar 2016 im Kleinen Dorfsaal, konnte Obfrau Angela Greber einen umfangreichen und interessanten Tätigkeitsbericht vorlegen. Der Krankenpflegeverein hat im abgelaufenen Jahr 2.579 Hausbesuche durchgeführt. Es wurden insgesamt 69 Personen, mehr oder weniger regelmäßig betreut. Bei den Neuwahlen wurde neu in den Ausschuss, Stefan Stiehle, gewählt. Gertrud Halbwirth hat die Mitarbeit im Ausschuss beendet. Ansonsten wurde der Ausschuss einstimmig wiedergewählt. Der MOHI unterstützt die Bemühungen des Krankenpflegevereines mit einem Team von 18 Helferinnen, die dringend weitere Unterstützung benötigen. Weitere HelferInnen melden sich bitte bei Marlis Sejkora. Krankenpflegeverein und MOHI haben sich bei der Gemeinde für die Unterstützung beim Erwerb und der Ausstattung der Räumlichkeiten im Gebäude „Wohnen Jung + Alt“ herzlich bedankt. Bürgermeister Armin Berchtold richtet seinen persönlichen Dank an Obfrau Angela Greber und Marlis Sejkora als Leiterin des MOHI, für deren persönlichen und jederzeitigen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung unserer Gemeinde.</p> <p>n) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von einer Besprechung mit der Lawinenkommission am 25.2.2016. Die Kommission setzt sich aus den Personen Roland Berchtold (Leiter der Kommission), Rudolf Metzler, Herbert Düringer, Florian Berchtold, Daniel Paluselli und dem Bürgermeister zusammen. Die Kommissionsmitglieder Herbert Düringer, Florian Berchtold und Daniel Paluselli werden auf Fortbildung gehen, da es speziell im Bereich Klausberg 3 kritische Bereiche gibt, die auch in diesem Winter zu zwei kurzfristigen Sperren geführt haben.</p> <p>o) Auf der 25. Jahreshauptversammlung der Wasserrettung am 26.2.2016 im Sicherheitszentrum in Bezau wurde Daniel Devich zum neuen Abteilungsleiter gewählt.</p> <p>p) Bürgermeister Armin Berchtold weist darauf hin, dass die Öffnungszeiten Tourismusbüro / Bürgerservice, aufgrund eines vorübergehenden, personellen Engpasses (Kur Franz Zengerle, Bandscheibenvorfall Beate Kopf – laufende Therapie), bis voraussichtlich zur Karwoche, von Montag bis Donnerstag, auf nur vormittags eingeschränkt werden müssen. Am Freitag ist wie gewohnt, vormittags und nachmittags geöffnet.</p> <p>q) Für die IntegrationshelferInnen gab es am Samstag, den 27. März 2016 im Cafe Angelikahöhe ein Frühstück als Anerkennung und Dank für deren ehrenamtliche Tätigkeit. Bei diesem Anlass hat der ehemalige österreichische Botschafter in Irland, Herr Dr. Walter Hagg, seine historischen Kenntnisse als profunder Kenner von Syrien, den IntegrationshelferInnen näher gebracht.</p> <p>r) Bürgermeister Armin Berchtold teilt mit, dass er zunehmend zur Kenntnis nehmen muss, dass Vereine und Genossenschaften massive Probleme haben, neue Führungskräfte und Mitglieder in die Ausschüsse zu finden. Er vertritt die Ansicht, dass wenn jedes Mitglied eines Vereines, eine Funktionsperiode lang eine Aufgabe übernimmt, kein Nachwuchsproblem vorhanden wäre. Er fordert alle auf, junge MitbürgerInnen in diese Richtung zu fördern und zu unterstützen.</p>
5.	<p>Beschlussfassungen und Vergaben</p> <p>a) Schulerhalterbeiträge Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold erläutert, dass davon ausgegangen werden muss, dass die Schulerhalterbeiträge pro Schüler von derzeit € 600,00 bis € 700,00 pro Schüler und</p>

Jahr auf rund € 1.350,00 bis € 1.450,00 steigen werden. Eine solche Erhöhung entspricht jährlichen Mehrkosten in Höhe von ca. € 60.000,00 bis € 70.000,00 pro Jahr für unsere Gemeinde. An der Besprechung mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch am 23. Februar 2016 haben Hans Metzler, Siegfried Kohler, Anton Greber, Herbert Düringer und Bürgermeister Armin Berchtold teilgenommen. Dort wurde Übereinstimmung erzielt, dass der Schulerhalterbeitrag und die Kooperationsvereinbarung miteinander „verknüpft“ werden müssen. Allen GemeindevertreterInnen wurde das der Gemeinde Egg übergebene Schriftstück der Gemeinde Schwarzenberg, hinsichtlich Kooperationsvereinbarung Neubau Mittelschule / Hauptschule Egg, im Vorfeld der heutigen Sitzung übersandt.

Hans Metzler als Obmann des Finanzausschusses führt aus, dass Schulerhalterbeitrag und Kooperationsvereinbarung eng miteinander verbunden sind und entsprechend Beschlüsse zu fassen sind. Zuerst muss ein Beschluss hinsichtlich Schulerhalterbeitrag und in weiterer Folge ein Beschluss über die Kooperationsvereinbarung gefasst werden. Hans berichtet von sehr ereignis- und erlebnisreichen Sitzungen. Der Finanzausschuss hat im September von der Gemeindevertretung den Auftrag erhalten, sich mit der Thematik „Neubau Mittelschule / Hauptschule Egg“ zu befassen. Über die Schulerhalterbeiträge war er schockiert. Seiner Meinung nach ist die Finanzierung „Neubau Mittelschule / Hauptschule Egg“, auf Grund Förderung und Standortanteil der Gemeinde Egg überschaubar. Die Erhebungen haben ergeben, dass bis auf eine Schule in Götzis, der Schulerhalterbeitrag pro Schüler und Jahr bei rd. € 1.300,00 liegt. Die Schule in Götzis hat einen Schulerhalterbeitrag von rd. € 800,00 pro Jahr und Schüler. Es gibt die Grundhaltung, dass den anderen Gemeinden nicht vorgeschrieben wird, was diese für deren Infrastruktur verlangen sollen. Es ist ein eigener Erhaltenschlüssel auszuarbeiten. Die Schulerhalterbeiträge müssen penibel genau angeschaut werden. Auftrag des Finanzausschusses war es, die Kosten der Gemeindevertretung aufzubereiten und Verbesserungen zu erzielen. Auf der Besprechung im Gemeindeamt Egg wurde klar zum verstehen gegeben, dass über die vorliegende Kooperation abzustimmen und nicht nachzuverhandeln ist. Persönlich sieht er den geplanten Neubau als problematisch. Die Gemeinde Egg darf allerdings nicht im Regen stehen gelassen werden. Zuerst sind die Schulerhalterbeiträge zu regeln und dann kann über die Kooperationsvereinbarung abgestimmt werden. Grundsätzlich wurden die Vertreter der Gemeinde Schwarzenberg unter Druck gesetzt, da Egg und Andelsbuch den Schulerhalterbeitrag auch einfach vorschreiben könnten. In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Armin Berchtold auf den Umstand hin, dass der geplante Neubau eigentlich auch ad absurdum wäre, wenn die Schwarzenberger SchülerInnen nicht mehr nach Egg gehen würden (Mittelschule). Hans Metzler weist darauf hin, dass er auf Grund der geführten Verhandlungen, persönliche Nachteile erfahren hat. Er sieht, dass für die Berechnung / Kontrolle der Schulerhalterbeiträge ein eigenständiger Ausschuss zu formieren ist.

Betr.oec. Siegfried Kohler hat festgestellt, dass das Prozedere für die Zukunft anders gestaltet werden muss. Im Vorfeld solcher Projekte muss früher und besser kommuniziert werden. Die Verhandlungen sind seiner Meinung nach, politisch nicht korrekt abgelaufen, da der Lenkungsausschuss über ein solches Projekt, in diesem Ausmaß, nicht allein bestimmen kann. Er stellt die Grundsatzfrage: Was will man, was kostet es und wieviel kann man sich leisten. Die Gesellschaft wird künftig feststellen müssen, dass vieles nicht mehr leistbar ist. Entweder wird dieses Projekt realisiert oder es muss ein neues Projekt ausgeschrieben werden.

Ing. Klaus Lang erläutert an Hand einer Präsentation die Eckpunkte der Beratungen des Finanzausschusses (Schülerzahlen, Kubatur, Kosten, Architektur, Kostenaufteilung,

verbales Ergebnis der Beratungen, Status Quo und die notwendigen Beschlüsse).

V-bgm. Mag. Markus Flatz hält klar fest, dass die Schülerzahlen derzeit kurzfristig betrachtet rückläufig sind, die Bevölkerung im Mittelbregenzerwald aber zunimmt. Hans Metzler ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die Schule nicht in Frage gestellt wird. Der Zankapfel ist die 3-fach Turnhalle. Mag. Konrad Berchtold erläutert, dass es keine klare Maßzahl gibt, ab wann eine 3-fach Turnhalle gebaut werden muss. Klassen können geteilt werden (weiblich / männlich). Die Bandbreite ist groß. Bei Planungen und Überlegungen sollte nach oben gegangen werden und keine Orientierung am unteren Limit gemacht werden. Anton Greber weist darauf hin, dass Grund und Boden von der Gemeinde Egg gestellt wird. Ebenso wird der Hochwasserschutz für das Bauvorhaben von der Gemeinde Egg bewerkstelligt. Heinrich Olsen will in Erfahrung bringen, wie viel außerschulische Zeiten Schwarzenberg erhält. Diesbezüglich verweist Bürgermeister Armin Berchtold auf den Entwurf der Kooperationsvereinbarung. Dort ist angeführt, dass Wünsche aus den Sprengelgemeinden bevorzugt behandelt werden. Heinrich vertritt die Ansicht, dass Schwarzenberg einen Anspruch von 27,5% an außerschulischer Nutzung hat (analog Schlüssel).

Für Betr.oec. Siegfried Kohler ist der außerschulische Bereich freie Marktwirtschaft. Für diesen Bereich muss ein Betreibermodell entwickelt werden. Bürgermeister Armin Berchtold hat festgestellt, dass die Gemeinden Egg und Andelsbuch für die Benützung ihrer Sporteinrichtungen sehr wenig bis gar nichts verlangen. Was nichts kostet ist nichts wert. Das Nutzungsentgelt kommt dann schlussendlich allen Gemeinden wieder zu Gute. Ein Gremium muss gebildet werden, dass sich mit den Schulerhalterbeiträgen auseinandersetzt (Kontrolle, etc.). V-bgm. Mag. Markus Flatz ist es wichtig, dass der außerschulische Bereich komplett ausgeklammert wird und man sich nur auf den schulischen Bereich konzentriert. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht die Gemeinden Egg und Andelsbuch bei den Schulerhalterbeiträgen unter Zugzwang.

Hans Metzler ist es ein großes Anliegen, dass die Beschlusspunkte für den Schulerhalterbeitrag klar formuliert werden. Innerhalb von 2 Monaten muss sich ein Gremium konstituieren und aktiv werden. Alle Kooperationsgemeinden haben das Vorrecht für eine bevorzugte Stundenzuteilung. Die Vereinbarung ist zu beschließen. Beim Schulerhalterbeitrag ist ein Richtwert festzulegen.

In weiterer Folge erläutert Bürgermeister Armin Berchtold die vorliegende Kooperationsvereinbarung. Ing. Andreas Wolf urgiert die konkrete Beschlussformulierung und klare Abgrenzung Schulerhalterbeiträge und Kooperationsvereinbarung.

Die konkrete Beschlussformulierung erfolgt über Laptop und Beamer, unter Wirkung der GemeindevertreterInnen und wird wie folgt festgehalten.

- **Die Gemeinde Schwarzenberg beschließt, dass die Kostenbeteiligung für die Betriebskosten der neuen Mittelschule Egg ausschließlich auf die schulische Nutzung beschränkt ist. Dazu ist eine aussagefähige Kostenrechnung vorzulegen und ein gemeinsames Kostengremium, in dem die Schulsprengelgemeinden vertreten sind, einzurichten.**

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der vorhin angeführte Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt einstimmig genehmigt.

b) Grundsatzvereinbarung über Kooperation mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch / Kostenbeteiligung Neubau Hauptschule / Mittelschule Egg

Die konkrete Beschlussformulierung erfolgt über Laptop und Beamer, unter Wirkung der GemeindevertreterInnen und wird wie folgt festgehalten.

- **Die Gemeinde Schwarzenberg beschließt, der Finanzierungskooperation der neuen Mittelschule Egg beizutreten. Aus der vorliegenden Kooperationsvereinbarung müssen sämtliche Textpassagen hinsichtlich Schulerhalterbeiträge und Betriebskosten gestrichen werden.**
- **Das Nutzungsrecht ist für die Schulsprengelgemeinden auf die Nutzungsdauer des Schulgebäudes zu gewährleisten.**
- **Werden die anteilmäßig vorgelegten Baukosten für die Gemeinde Schwarzenberg von € 2,4 Mio. überschritten, sind diese von der Gemeindevertretung neu zu beschließen.**

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der vorhin angeführte Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt einstimmig genehmigt.

c) Umbenennung Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss in Zukunftsausschuss

Auf Antrag von Marlis Sejkora (Vorsitzende des Unterausschusses) wird der Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss in Zukunftsausschuss, einstimmig, umbenannt.

6. Umwidmung

a) Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens für die erforderlichen Widmungsänderungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg

Mittels eines Übersichtsplanes über die geplanten Baumaßnahmen, der aktuellen Widmung und der geplanten Widmung, erläutert Bürgermeister Armin Berchtold den anwesenden GemeindevertreterInnen die geplanten Widmungsänderungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg.

<u>Widmungskategorie</u>	<u>bestehende Fläche</u>	<u>neue Fläche</u>
Sonderfläche Stellfläche (FS Stellfläche)	17.532 m ²	22.611 m ²
Freifläche Landwirtschaft (FL)	12.136 m ²	
Sonderfläche Müllstation (FS Müllstation)	0 m ²	37 m ²
Freifläche (FF)	0 m ²	7.020 m ²
	<u>29.668 m²</u>	<u>29.668 m²</u>

Der Flächenwidmungsplanausschuss hat sich auf seiner Sitzung am 28.9.2015 mit den erforderlichen Änderungen bereits einmal befasst. Im Protokoll wurde folgendes festgehalten:

Werner Metzler als Obmann der Agrargem. Unterlose wurde vom Bürgermeister

	<p>angesprochen. Dieser kann sich eine Rückwidmung des Parkplatzes „Kälberücken“ nicht vorstellen, da dies den Weg zu späteren Widmungen versperren würde. Der Ausschuss sieht die Meinung von Werner Metzler als nachvollziehbar. Der Bürgermeister berichtet auch, dass bei einer Rückwidmung durch die Gemeinde, ohne Antrag und Zustimmung des Grundbesitzers, Entschädigungszahlungen für die Gemeinde anfallen könnten. Zusätzliche Widmungen im Bereich der Garagenzufahrt sieht der Ausschuss für nicht notwendig an. Sehr wohl sieht der Ausschuss eine Widmung der bestehenden Parkplätze, sowie deren Erweiterung.</p> <p>Ing. Andreas Wolf weist darauf hin, dass die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers in die Schwarzach erfolgen und nicht im Gelände versickern sollte (Versalzung Grundwasser). Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wird die Wassergenossenschaft eine entsprechende Stellungnahme abgeben.</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens zum gegenständlichen Antrag auf Widmungsänderungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p>
7.	<p>Allfälliges</p> <p><u>Nächsten Sitzungstermine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauausschuss 7. März 2016 ▪ Gemeindevorstand 8. März 2016 und 5. April 2016 ▪ Landwirtschaftsausschuss 14. März 2016 ▪ Zukunftsausschuss 29. März 2016 ▪ Flächenwidmungsplanausschuss 11. April 2016 ▪ Nächste Gemeindevertretungssitzung voraussichtlich erst am 18. April 2016 ▪ Ein neuer Termin für die Sitzung des Sportausschusses wird noch bekanntgegeben. ▪ Klausur Gemeindevertretung erst nach Ostern (April 2016). <p><u>Sonstige Termine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dorfgespräch III am 1. März 2016 ○ Dorfgespräch IV am 22. März 2016 ○ Dorfgespräch V am 12. April 2016 ○ Konzert Musikverein Schwarzenberg am 12. März 2016 ○ Jahreshauptversammlung Wassergenossenschaft Enethalb am 18. März 2016 ○ Jahreshauptversammlung Wassergenossenschaft Vorderthalb am 15. April 2016 <p>Ing. Klaus Lang hinterfragt das zu Stande kommen der aktuellen Verhandlungssituation hinsichtlich der Kooperationsvereinbarung Neubau Mittelschule Egg mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch. Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die chronologische bzw. historische Entwicklung des gesamten Projektes. Diesbezüglich wird festgehalten, dass anstehende Projekte viel früher im Detail betrachtet werden müssen. Allerdings steht dies in einem Spannungsfeld zu den Kosten, die zuerst ermittelt werden müssen, bevor eine Detailbetrachtung erfolgen kann. Diesbezüglich sieht Betr.oec. Siegfried Kohler, dass das formale Prozedere von vornherein anders ausgerichtet werden muss. Hans Metzler beurteilt es als Lehre für die Zukunft. Seiner Meinung nach muss die Frage geklärt werden, wer die Schulerhalterbeiträge künftig verhandeln soll. Er vertritt den Standpunkt, dass öffentliches Geld sorgfältig verwaltet werden muss und das Projekte ab einer gewissen Größe in einem separaten Arbeitsausschuss vorbereitet werden müssen. Eine öffentliche Kommune hat seiner Meinung nach unheimlich viel Zeit, die genutzt werden kann. Der Wirtschaftsausschuss muss konstituiert werden. Es muss viel</p>

intensiver nachgedacht werden, was man will und / oder was man nicht will. Dies hat aufbauend auf die Ergebnisse der Klausur und deren weiterer Bearbeitung zu erfolgen.

Marlies Sejkora sieht die Polarisierungen von Hans nicht so. Dem ist voraus gegangen, dass Hans Metzler die weitere Bearbeitung der Klausurergebnisse vorrangig sieht und erst dann die Ergebnisse der Dorfgespräche. Für sie muss / soll es ein Nebeneinander von Gemeindevertretung und Unterausschüssen einerseits und dem Zukunftsausschuss mit seiner Vortragsreihe andererseits geben. Die laufenden Dorfgespräche werden von ihr in keiner Weise als Konkurrenz zur Klausur der Gemeindevertretung gesehen.

Angelika Flatz richtet ihren Dank an die Mitglieder des Finanzausschusses, da sie sich mit der Thematik in der notwendigen Tiefe befasst haben.

Gerhard Sutterlüty lädt in eigener Sache und im Namen von Ing. Andreas Wolf zu den jeweiligen Jahreshauptversammlungen der Wassergenossenschaften Enethalb und Vorderthalb ein (siehe o.a. Terminübersicht).

Mit dem persönlichen Dank an die Mitglieder des Finanzausschusses, für deren Einsatz und Engagement und die heutige, rege Diskussion, schließt der Bürgermeister die heutige Sitzung der Gemeindevertretung.

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann